

Sprachenwerkstätte Süd / Jezična radionica jug / Nyelvműhely Dél / Tschibtschakeri verkschtot sud

Sprachenwerkstätte Süd in Miedlingsdorf feierlich eröffnet

„Mehrere Sprachen zu können ist wichtig, um den Herausforderungen der heutigen Zeit begegnen zu können. Dem Burgenland ist das Geschenk der Mehrsprachigkeit schon aufgrund seiner Volksgruppen gegeben,“ so die Vizerektorin der Pädagogischen Hochschule Burgenland, Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl, anlässlich der Eröffnung der „Sprachenwerkstätte Süd“ am Freitag, den 12.12.2008, im ehemaligen Volksschulgebäude in Miedlingsdorf (Gemeinde Großpetersdorf).

Die Pädagogische Hochschule Burgenland und der Landesschulrat für Burgenland luden ein und zahlreiche Gäste kamen zur Begegnung und zum Gespräch in das neue Zentrum, das als Seminarort, Fachbibliothek, Mediathek, Treffpunkt für SprachenlehrerInnen und Lernende sowie als Ort für Veranstaltungen im Bereich (Volksgruppen-)Sprachen dienen soll.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Burgenland Mag. Dr. Walter Degendorfer, Vizerektorin Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl, sowie die Vertreterin des Landesschulrates für Burgenland LSI HR. Mag. Edith Mühlgaszner, Leiterin der Abteilung Minderheitenschulwesen, strichen in ihren Grußworten die große Bedeutung der Sprachenwerkstätte Süd als regionales fachdidaktisches Zentrum besonders für die burgenländischen Volksgruppensprachen hervor. Vizerektorin Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl ging nach dem Motto „Wir sind mehrsprachig – leben wir auch so!“ mit bestem Beispiel voran und begrüßte die Festgäste neben Deutsch auch auf Französisch und Kroatisch.

Unter den Ehrengästen fanden sich der Vizepräsident des Landesschulrates für Burgenland Mag. Josef Haider, die Bezirksschulinspektoren für Güssing und Oberwart, BSI Andreas Bencsics und BSI Dr. Reinhard Goger, der Bezirksschulinspektor für Sonderpädagogik, BSI Robert Novakovits, der Fachinspektor für den ungarischen Unterricht an Pflichtschulen, FI HOL Ludwig Baliko, Direktoren der regionalen Schulen, Vertreter des Romaprojektes am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Graz, sowie der Bürgermeister von Großpetersdorf, Winfried Kasper.

Umrahmt wurde die Eröffnung durch musikalische Darbietungen der Lehrerband Großpetersdorf. Mit beschwingter Musik aus dem Repertoire aller vier Sprachgruppen des Burgenlandes traf man sich nach dem Festakt bei einem regionaltypischen Buffet.